



3. Einverständniserklärung:

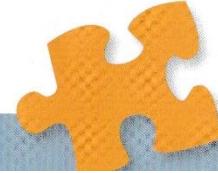
Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Texte/Fotos vom Landeskirchenamt in einer Broschüre beispielhaft veröffentlicht werden. Sie erklären sich damit einverstanden, dass Ihre Texte ggf. gekürzt werden. Außerdem bestätigen Sie, dass die urheberrechtlichen Fragen einer Veröffentlichung der eingereichten Texte und Fotos geklärt sind und Ihnen entsprechende Einverständniserklärungen (wo nötig) vorliegen. Aus den eingereichten Projektideen wird die landeskirchliche Fachgruppe für Kollektien, Spenden und Fundraising eine Auswahl treffen. Dabei sollen die unterschiedlichen Regionen der Landeskirche und die verschiedenen Handlungsfelder angemessen berücksichtigt werden. Vorrangig werden neue Ideen gefördert, mit denen Milieus angesprochen werden, die im Leben der Kirche noch nicht so repräsentiert sind, wie es wünschenswert wäre.

Die Mittel sind als einmaliger Zuschuss zur Anschubfinanzierung vorgesehen.

Eine Aussage über die Höhe der zu erwartenden Förderung ist erst nach vollständigem Eingang der Kollekte möglich.

Wir freuen uns auf kreative Bewerbungen!

Henning Boecker
Landeskirchenrat
Dezernat 5.2
Diakonie, Fundraising, Steuern



Haben die vorgestellten Projekte und Aktionen Sie angeregt, etwas Eigenes in Ihrer Gemeinde zu entwickeln und auszuprobieren?

Können Sie sich vorstellen, dass Ihr Projekt gut von anderen Kirchengemeinden übernommen werden kann?

Haben Sie Interesse, ein „Startkapital“ zur Anschubfinanzierung Ihres Projektes zu erhalten?

Dann bewerben Sie sich bis zum 15. Mai 2017 für das Folgejahr!



Zu Ihrer Bewerbung gehören:

1. Projektbeschreibung:

Beschreiben Sie das Projekt unter Verwendung der folgenden Stichworte in diesem Flyer:

Die Vision: Wie soll Mitgliederbindung oder Mitgliedergewinnung oder Gemeindeaufbau bei Ihnen mit Leben gefüllt werden?

Die Idee: Wie soll Mitgliederbindung oder Mitgliedergewinnung oder Gemeindeaufbau konkret verwirklicht werden?

Die Umsetzung: Welche Planungsschritte, welche Details werden realisiert?
Wer trägt und betreibt das Projekt?
Wer wirkt mit?

IMPRESSUM

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt
Abteilung Finanzen und Diakonie
Dezernat 5.2 Diakonie, Fundraising, Steuern
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
Tel. 0211 4562-273
Fax 0211 4562-560
E-Mail: susanne.berghaus@ekir-lka.de
Download Flyer:
<http://www.ekir.de/url/Lou>



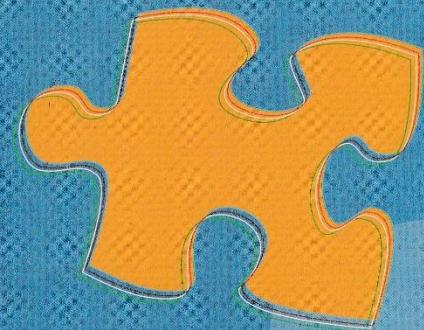
Innovative Projekte zu Mitgliederbindung, Mitgliedergewinnung und Gemeindeaufbau

Ideen zu Projekten formen – mit Kollektensmitteln starten



Grafik/Produktion:
Di Raimondo Type & Design
www.diramondo.de

Recycling Offset aus 100% Altpapier
©Evangelische Kirche im Rheinland 2017



Projekte zum Mitmachen und Nachahmen entwickeln

EINLADUNG zum Mitmachen



3. Einverständniserklärung:

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Texte/Fotos vom Landeskirchenamt in einer Broschüre beispielhaft veröffentlicht werden. Sie erklären sich damit einverstanden, dass Ihre Texte ggf. gekürzt werden. Außerdem bestätigen Sie, dass die urheberrechtlichen Fragen einer Veröffentlichung der eingereichten Texte und Fotos geklärt sind und Ihnen entsprechende Einverständniserklärungen (wo nötig) vorliegen. Aus den eingereichten Projektideen wird die landeskirchliche Fachgruppe für Kollektien, Spenden und Fundraising eine Auswahl treffen. Dabei sollen die unterschiedlichen Regionen der Landeskirche und die verschiedenen Handlungsfelder angemessen berücksichtigt werden. Vorrangig werden neue Ideen gefördert, mit denen Milieus angesprochen werden, die im Leben der Kirche noch nicht so repräsentiert sind, wie es wünschenswert wäre.

Die Mittel sind als einmaliger Zuschuss zur Anschubfinanzierung vorgesehen.

Eine Aussage über die Höhe der zu erwartenden Förderung ist erst nach vollständigem Eingang der Kollekte möglich.

Das Besondere: Welche Besonderheit zeichnet das Projekt aus?

Fazit: Welchen Effekt erhoffen Sie sich von dem Projekt?
Was macht es zu einem Modellprojekt, von dem auch anderen Gemeinden, Kirchenkreise oder Einrichtungen profitieren könnten?

Kosten: Welche Kosten sind mit dem Projekt verbunden, wie sieht der Finanzierungsplan aus, welche Eigenmittel können eingesetzt werden?

2. Umfang der Projektbeschreibung/Fotos:

Die Texte sollten so knapp und anschaulich wie möglich sein, insgesamt nicht länger als zwei DIN A4 Seiten.

Sehr wichtig: Fügen Sie der Projektbeschreibung zwei bis drei aussagekräftige Fotos oder ein Logo bei, wenn möglich (Fotoabzüge von professioneller und druckfähiger Qualität oder elektronische Fotos mit 300 dpi im Format jpg oder tiff).

Bewerbungsrichtlinien

Wir freuen uns auf kreative Bewerbungen!

Henning Boecker
Landeskirchenrat
Dezernat 5.2
Diakonie, Fundraising, Steuern





Manfred Rekowski
Präsident der Evangelischen Kirche
im Rheinland

Sehr geehrte Presbyterinnen und Presbyter,
sehr geehrte haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in
Kirchengemeinden, Ämtern, Werken und Einrichtungen,

Mitgliederbindung und Mitgliedergewinnung werden in den kommenden Jahren wichtiger werden. Der demographische Wandel wird sich nicht aufhalten lassen. Die letzte EKD-Umfrage zur Kirchenmitgliedschaft hat zudem gezeigt, dass es immer mehr Kirchenmitglieder gibt, die sich mit dem Thema Austritt beschäftigen, einen Austritt erwogen, aber noch nicht vollzogen haben.

Solche Menschen zu erreichen und dazu beizutragen, dass Evangelische Kirche auch für sie weiterhin Heimat bieten kann, fordert Fantasie, Kreativität und Ausdauer. Nicht zuletzt der Tag der Inspiration am Vorabend des Reformationsfestes im vergangenen Jahr hat gezeigt, wie viele Aufbrüche es in unserer Kirche schon gibt, um Menschen zu erreichen, die im normalen Gemeindeleben bisher nicht vorgekommen sind.

Mit Kollektenspenden möchten wir dazu beitragen, dass Ideen zur Mitgliedergewinnung, zur Mitgliederbindung oder zum Gemeindeaufbau zu Projekten werden können, die geeignet sind, auch von anderen Kirchengemeinden übernommen oder weitergeführt zu werden. In einer Broschüre sollen die Projekte vorgestellt werden und die Fantasie und Kreativität anderer Gemeinden anregen.

Bis zum 15. Mai 2017 sind Bewerbungen für Projekte aus Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Ämtern, Werken und Einrichtungen der Evangelischen Kirche im Rheinland möglich. Aus den eingereichten Anträgen wird die Fachgruppe für Kollekten, Spenden und Fundraising eine Auswahl treffen. Dabei sollen die unterschiedlichen Regionen der Landeskirche und die verschiedenen Handlungsfelder angemessen berücksichtigt werden.

Wir freuen uns auf weitere kreative Ideen.



Präses Manfred Rekowski

Düsseldorf, im Februar 2017

Himmel un Aäd

Ökumenisches Begegnungscafé Himmel un Ääd in Bergisch Gladbach

Die Vision

Kirche möchte Zugang zu den Menschen finden, die sich von ihr entfernt haben, aber dennoch das Bedürfnis nach Gesprächen, Begegnungen und Gemeinschaft haben.

Die Idee

Ein ökumenisches Begegnungs-Café, wo sich Menschen verschiedener Konfessionen, Lebensentwürfe, Anschauungen und Meinungen und unterschiedlichen Alters in freundlicher Atmosphäre begegnen und austauschen können.

Die Umsetzung

Aus dem anfänglichen Markt-Café, das 2009 in den Sommermonaten jeden Freitag vor oder in der Kirche stattfand und zu Kaffee und Kuchen einlud, entwickelte sich das jetzige ökumenische Begegnungscafé, das in modern und gemütlich gestalteten Räumlichkeiten einen Raum des Gesprächs, der Begegnung und Vernetzung anbietet. In herzlicher und gastfreundlicher Atmosphäre gibt es fair gehandelten Kaffee und Kuchen. Das Café ist ein Treffpunkt für alle Menschen der Gemeinde: ältere, jüngere, neuzeugezogene, junge Eltern und alle Interessierten und Engagierten. Hier finden Musikveranstaltungen und Ausstellungen statt, aber es ist auch ein Treffpunkt für Begleitung, soziale Beratung, Austausch von Informationen, Diskussionen und die Vermittlung christlicher Werte und Glaubensinhalte.



Das Besondere

Das Café wird ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben und durch Spenden und Sponsoren unterstützt. Durch die gemeinsame ehrenamtliche Arbeit im Café werden neue, konfessionsübergreifende Freundschaften und Kontakte innerhalb der Gemeinde geknüpft.

Als ökumenisches Projekt bringt es den Menschen die Kirche und das christliche Miteinander – Gastfreundschaft, Zuhören, Helfen – wieder näher.

Das Fazit

Praktizierte Ökumene, die die Menschen zusammenbringt. Ein Erfolgsprojekt, das zum Nachmachen einlädt.

Kontakt

www.himmel-un-aeaed.de



Die Beymeister

Die Beymeister – Ein Projekt der Kirchengemeinde Köln Mülheim

Die Vision

Kirche möchte Menschen erreichen, die in ihr keine Relevanz (mehr) sehen und mit einer klassischen Kirchengemeinde nichts anfangen können. Ihnen soll ein spiritueller Ort angeboten werden, an dem sie ihre eigenen Lebensfragen stellen können.

Die Idee

Kirche geht zu den Menschen, die sie erreichen will, und fragt nach ihren Wünschen und Bedürfnissen. So wurde am Rheinufer ein Sofa aufgestellt, es gab Kaffee und die Einladung zu einem zwanglosen Gespräch.

Die Umsetzung

Als erste konkrete Ergebnisse wurden zunächst Gesprächsrunden mit dem Titel „Abendglanz“ angeboten, die berufstätige Menschen nach der Arbeit besuchen können, um sich auszutauschen und den Abend mit einem Gedeck ausklingen zu lassen. Inzwischen wurde eine ehemalige Änderungsschneiderei in Mülheim zur „Beymeisterei“ umgebaut, in der Konzerte, Workshops, Kochevents, Begegnungen und Gespräche stattfinden. Eine Bank, die draußen vor der Tür steht, lädt zum Eintreten ein.

Die Friedenskirche verwandelte sich schon mehrfach in eine „Chaos-Kirche“, wenn Eltern mit kleinen Kindern das neue Gottesdienstkonzept ausprobiert haben. Die Kinder konnten an verschiedenen Stationen Aufgaben zu einem Thema bearbeiten, während sich die Eltern eigenen Fragestellungen zu biblischen Impulsen widmeten. Nach einer kurzen Andacht endete der Gottesdienst mit einem gemeinsamen Abendessen.

Dieses alternative Konzept stößt auf große Akzeptanz bei der Zielgruppe.



Im Alltag konnte der Kontakt zu den jüngeren Gemeindegliedern durch kontinuierliche Präsenz im Stadtteil weiter vertieft werden. Es ergaben sich viele Gespräche und Anknüpfungspunkte, durch die die Menschen wieder in Kontakt zur Kirche gekommen sind.

Das Besondere

Durch zwanglose, kreative Angebote finden junge Menschen wieder Zugang zu Kirche – abseits von Konventionen und traditionellen Gottesdiensten.

Das Fazit

Bedarfsgerechte und am Lebensstil der Zielgruppe orientierte kirchliche Angebote ermöglichen den Zugang zu jüngeren Gemeindegliedern, die sich von der Kirche entfernt haben.



Das Besondere

Das Café wird ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben und durch Spenden und Sponsoren unterstützt. Durch die gemeinsame ehrenamtliche Arbeit im Café werden neue, konfessionsübergreifende Freundschaften und Kontakte innerhalb der Gemeinde geknüpft.

Als ökumenisches Projekt bringt es den Menschen die Kirche und das christliche Miteinander – Gastfreundschaft, Zuhören, Helfen – wieder näher.

Das Fazit

Praktizierte Ökumene, die die Menschen zusammenbringt. Ein Erfolgsprojekt, das zum Nachmachen einlädt.

Kontakt

www.himmel-un-aeaed.de

Kontakt

www.beymeister.de
www.kirche-koeln-muelheim.de
<http://glaubensreich.ekir.de>

